



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# **Evaluationsbericht**

## **Schule Weidli**

### **Uster**

### **Schuljahr 2019/2020**



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt Schule Weidli	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Berufswahlvorbereitung	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Weidli wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Weidli vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Weidli und der Schulbehörde Uster für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Verena Prokscha, Teamleitung

Zürich, 14. April 2020

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Weidli wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam sorgt für einen freundlichen und respektvollen Umgang aller Beteiligten. Gemeinschaftsfördernde Anlässe mit Einbezug der Schülerorganisation bereichern das Schuljahr.



## Berufswahlvorbereitung

Die Schule strukturiert die Berufswahlvorbereitung inhaltlich und zeitlich gut. Die Schülerinnen und Schüler erhalten kompetente individuelle Beratung und Unterstützung.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen setzen sich nachdrücklich dafür ein, dass sich die Schülerinnen und Schüler in den Klassen wohlfühlen. Der Unterricht an der Schule ist zweckmässig aufgebaut und abwechslungsreich gestaltet.



## Schulführung

Die Personalführung wird aufmerksam, vertrauensvoll und wertschätzend wahrgenommen. Der Schulbetrieb ist klar strukturiert und funktioniert zuverlässig. Die pädagogische Führung baut stark auf die Mitverantwortung des Teams.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Binnendifferenzierung, eine systematische Lernunterstützung und die Förderung der Eigenverantwortung sind an der Schule wenig ausgeprägt, das notwendige Know-how sowie erfolgsversprechende Ansätze aber vorhanden.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert an Themen des Schulprogramms. Eine klare Zielorientierung und ein anerkanntes Projektmanagement fehlen.



## Sonderpädagogische Angebote

Die schülerbezogene Zusammenarbeit der involvierten Fach- und Lehrpersonen erfolgt in der Praxis engagiert und förderorientiert. Die einzelnen sonderpädagogischen Angebote werden unterschiedlich differenziert umgesetzt.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend, vielseitig und zuverlässig. Die Mitwirkung der Elternschaft und deren Unterstützung schulischer Aktivitäten werden geschätzt.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Für die Eltern und die Jugendlichen sind die Beurteilungen der Schülerleistungen nachvollziehbar. Verbindliche Absprachen hinsichtlich einer vergleichbaren Beurteilungspraxis fehlen im Schulteam weitgehend.

# Kurzporträt Schule Weidli

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	13	232
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		26
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Weitere: Zivildienstleistender		1

Die Sekundarschule Weidli liegt am Waldrand in der Nähe der Berufswahlschule und des Spitals Uster. Sie umfasst einen Altbau und einen Neubau, eine Turnhalle sowie den Singsaal. Die ehemalige Hauswartwohnung wird für den DaZ-Unterricht genutzt. Die Sekundarschule Uster hat sich für das Modell der A, B, C Abteilungen entschieden. Das Schulhaus Weidli führt insgesamt 13 Klassen mit ca. 230 Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Muttersprache. Als schulergänzende Angebote bestehen eine Hausaufgabenhilfe und der Mittagstisch in der nahe gelegenen Berufswahlschule. Die Schule wird seit August 2017 von einer Schulleitungsperson mit einem 100% Pensum ge-

führt, die Teil der Schulleitungskonferenz der Gemeinde ist. Verschiedene schulhausübergreifende Konzepte der Gemeinde bilden gemeinsame Grundlagen (z. B. zur Personalführung, zur Qualitätsarbeit, zur Schulsozialarbeit oder zur Sonderpädagogik). Das Team besteht aus 26 Klassen- und Fachlehrpersonen sowie 4 Fachpersonen und einem Zivildienstleistenden. Die Schulleitung wird in ihrer Arbeit vor Ort von der Schulsozialarbeit und dem Hausdienst unterstützt. Die Gemeinde leistet durch die Schulverwaltung und die Fachstelle Sonderpädagogik organisatorischen und fachlichen Support.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Weidli dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Vorbereitungssitzung	29.08.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	13.12.2019
Evaluationsbesuch	02.03.2020 bis 04.03.2020

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.10.2019 und 12.12.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	86%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	82%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	71%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	86%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam sorgt für einen freundlichen und respektvollen Umgang aller Beteiligten. Gemeinschaftsfördernde Anlässe mit Einbezug der Schülerorganisation bereichern das Schuljahr.**



- » Zwischen den Schülerinnen und Schülern herrscht ein freundlicher Umgang, sie fühlen sich wohl an ihrer Schule. Die Lehrpersonen achten auf ein wertschätzendes Klima.
- » Eine Reihe von Anlässen und Aktivitäten unterstützt die Bildung und Stärkung der Schulgemeinschaft.
- » Die Schülerorganisation Weidli (SOW) ist gut aufgegleist und übernimmt für einzelne Anlässe Verantwortung. Die Verbindung zu den einzelnen Klassen ist gewährleistet. Jedoch ist die SOW als demokratisches Übungsfeld noch ausbaufähig.
- » An der Schule besteht eine klare, kompakte und gut akzeptierte Hausordnung. Die Durchsetzung von Regeln wird als einheitlich angesehen.



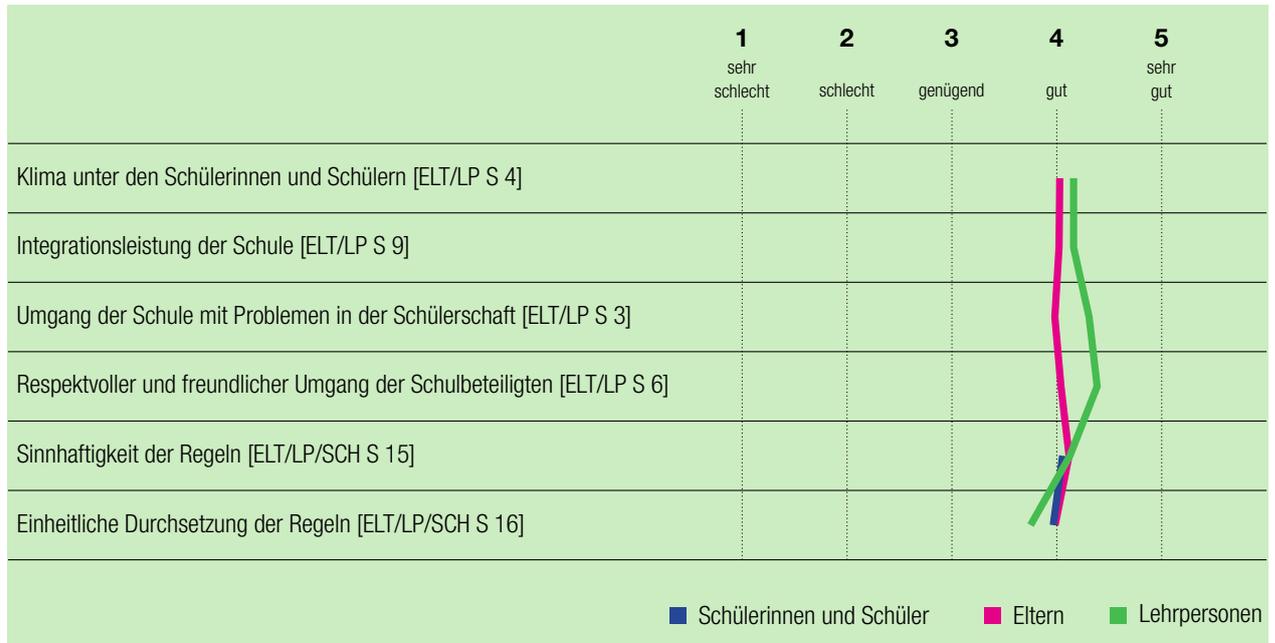
Der Umgang zwischen den Schülerinnen und Schülern ist freundlich, sie fühlen sich wohl an der Schule. Auf dem Schulareal ist die Stimmung friedlich, während den Pausen gibt es selten Zwischenfälle. Die Lehrpersonen sind aufmerksam und sprechen Themen des Umgangs direkt an. Das Thema Respekt hat einen hohen Stellenwert und wird wiederkehrend mit allen Schülerinnen und Schülern thematisiert. Die Lehrpersonen und Jugendliche gehen freundlich und meist rücksichtsvoll miteinander um. Alle Anspruchsgruppen zeigen sich sehr zufrieden mit dem Schulklima.

Über das Schuljahr verteilt finden verschiedene gemeinschaftsfördernde Aktivitäten klassenübergreifend, in den Jahrgängen oder mit der ganzen Schule statt. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarstufe wünschen sich laut Interviews mehr solcher Anlässe. In den ersten Klassen wird jeweils Wert darauf gelegt, dass sich die Schülerinnen und Schüler, die aus verschiedenen Primarschulen kommen, gut kennenlernen. Ausserdem werden sportliche und kulturelle Aktivitäten wie die Kulturtage im Mai 2020, verschiedene Lager oder besondere Thementage zu Respekt, Berufswahl oder Umgang mit Geld durchgeführt. Als gesellschaftliches Highlight im Jahresverlauf gilt das «Hausfest» als Kalenderjahresabschluss.

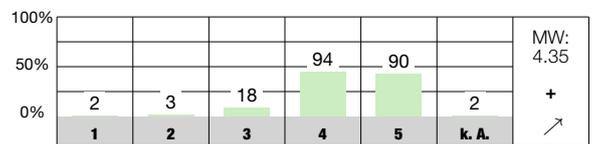
In den SOW Sitzungen besprechen die Delegierten ihre Themen und werden dabei von zwei Lehrpersonen unterstützt.

Sie fühlen sich ernst genommen und können Anträge an die Schulkonferenz stellen, so sind beispielsweise die zweimal wöchentlich stattfindende «Lounge» und eine Spielkiste für die Pause eingerichtet worden. Hingegen konnte ein Schülerkiosk oder ein Aufenthaltsraum für die Mittagspause bisher nicht realisiert werden. Ausserdem können die Schüler über die Verwendung der Einnahmen vom «Hausfest» entscheiden. Die Vernetzung von SOW mit den einzelnen Klassen ist durch die Delegierten der Klassenräte gegeben. Alle Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen über einen Briefkasten im Schulhaus dem SOW Team mitteilen.

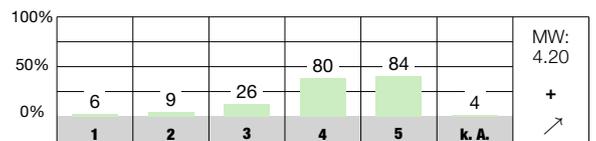
Die Schule hat in diesem Schuljahr ihre früher äusserst detaillierte Schulordnung überarbeitet und konzentriert sich jetzt auf wenige Kernsätze. Diese führen zu Auslegungsspielraum, was von den Lehrpersonen bezweckt und genutzt wird. Die Schülerinnen und Schüler erachten die Regeln im kantonalen Vergleich als überdurchschnittlich sinnvoll und bezeichnen deren Durchsetzung als einheitlich (SCH S 15, 16, 17). Besonders präsent sind den Jugendlichen die Kleiderordnung und die Handy-Regelung. Zu Schuljahresbeginn werden die Schulregeln mit Schulleitung und Lehrpersonen besprochen. Bei Bedarf stehen griffige Timeout-Massnahmen wie «Body Mind» oder «spur+» zur Verfügung. Insgesamt spielen Regelungen und Sanktionen im Schulalltag eine sekundäre Rolle, weil der Umgang, wie beschrieben, grösstenteils respektvoll und friedlich ist.



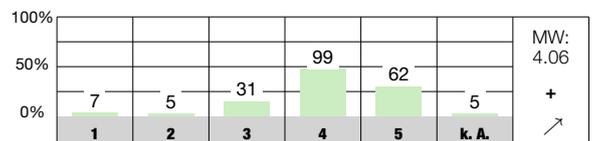
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S 12]



Unsere Schulregeln sind sinnvoll. [SCH S 15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen setzen sich nachdrücklich dafür ein, dass sich die Schülerinnen und Schüler in den Klassen wohlfühlen. Der Unterricht an der Schule ist zweckmässig aufgebaut und abwechslungsreich gestaltet.**



- » Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern sowie unter den Jugendlichen ist im Allgemeinen sehr wohlwollend und freundlich. Den Lernenden gefällt es in ihren Klassen.
- » Das Klima in den Klassen ist entspannt und meist ausgesprochen lernförderlich. Die Lehrpersonen thematisieren Fragen des sozialen Zusammenlebens regelmässig und fördern dieses mit geeigneten Aktivitäten.
- » Die Lehrpersonen erteilen einen schüleraktivierenden und gut strukturierten Unterricht. Sie setzen dabei meist vielfältige Lehr- und Lernmethoden ein und geben den Schülerinnen und Schülern einen Orientierungsrahmen, der jedoch häufig eher knapp gehalten ist.



Zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern herrscht ein wertschätzendes Verhältnis. Die Erwachsenen interessieren sich für das Befinden der Jugendlichen und sorgen sich empathisch um deren Wohlergehen. Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassen wohl (SCH S 25; vgl. auch Liniendiagramm). Der entsprechende Mittelwert ist seit der letzten Befragung gestiegen. Die Lehrpersonen sorgen insgesamt gut dafür, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt werden und helfen, kritische Situationen zu klären. Sie loben gute Leistungen angemessen und achten darauf, dass der Humor nicht zu kurz kommt.

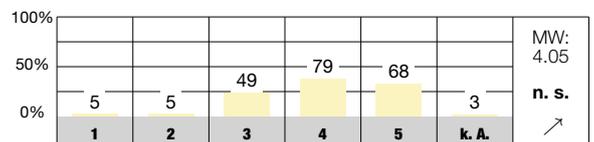
Der Unterricht verläuft in den allermeisten Klassen störungsarm. Der Umgang untereinander wird regelmässig reflektiert. Die Lehrpersonen führen den Klassenrat in den meisten Klassen konsequent und gut strukturiert durch. Dabei übertragen sie den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Mitverantwortung. In allen Klassen werden atmosphärische Störungen situativ gut aufgegriffen und das soziale Gefüge mit Kennenlern-Spielen, Ausflügen und Lehrausgängen gezielt gefördert. Die im Klassenzimmer geltenden Regeln sind allgemein bekannt. Teilweise wurden sie mit der Klasse erarbeitet und hängen von den Jugendlichen unterschrieben im Zimmer. Strafen für Übertretungen sind vergleichsweise wenig notwendig, in der Regel genügen Ermahnungen. Einträge fokussieren stark auf verspätetes Er-

scheinen und vergessene Hausaufgaben, wobei sich bei deren Ahndung im Schulteam auch gewisse Unterschiede zeigen. Bei wiederholtem Fehlverhalten wird relativ schnell das Gespräch zuerst mit den Betroffenen, später bei Bedarf auch der Kontakt zu den Eltern gesucht.

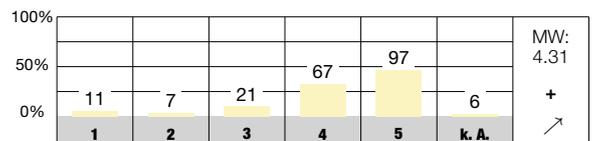
Die Lehrpersonen erteilen oft attraktive Aufträge und lassen Poster, Vorträge oder Videofilme kreieren. Sie greifen regelmässig aktuelle Themen auf, z. B. Buschbrände in Australien oder Corona-Virus. Neben Klassengesprächen und Einzelarbeit setzen sie vielfältige soziale Lernformen wie Aufgabenkorrektur zu zweit oder Gruppenarbeiten ein. Sie aktivieren die Schülerinnen und Schüler angemessen, z. B. mit kooperativen Settings wie Think-Pair-Share. Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Medien, neben Wandtafel oder Visualizer, auch Film- und Tondokumente. Die vorhandene ICT-Infrastruktur wird hingegen bisher von den Lehrpersonen sehr unterschiedlich im Unterricht eingesetzt. Die Lektionen sind im Allgemeinen geschickt strukturiert und weisen angemessen lange Sequenzen auf. Ein konsequenter und transparenter Lernzielbezug ist jedoch erst in Ansätzen entwickelt. Die Lehrpersonen knüpfen zwar zu Beginn des Unterrichts oft an früheren Lektionen an und weisen kurz auf die vorgesehenen Lerninhalte sowie teilweise auch auf Lektionsziele hin. Dies geschieht jedoch eher summarisch; eine Reflexion, inwieweit gesteckte Ziele erreicht wurden, fehlt in praktisch allen besuchten Lektionen.



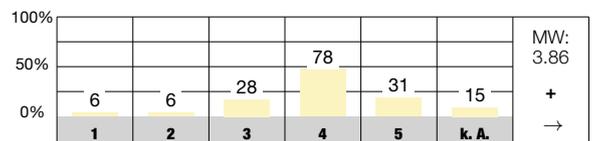
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH S 22]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH S 29]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT S 36]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Binnendifferenzierung, eine systematische Lernunterstützung und die Förderung der Eigenverantwortung sind an der Schule wenig ausgeprägt, das notwendige Know-how sowie erfolgsversprechende Ansätze aber vorhanden.**



- » Innerhalb der Abteilungen ist die Binnendifferenzierung wenig entwickelt. Mehrheitlich haben alle Schülerinnen und Schüler identische Aufgaben innert einer vorgegebenen Zeitspanne zu lösen. Gewisse offene Aufgabenstellungen erlauben das Arbeiten entsprechend dem individuellen Leistungsvermögen.
- » Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei Lernschwierigkeiten situativ gut. Es ist ihnen ein Anliegen, dass die Lernenden die Arbeitszeit gut nutzen können. Eine gezielte und längerfristig ausgerichtete Lernbegleitung der Jugendlichen fehlt in den meisten Klassen.
- » An der Schule sind verschiedene hilfreiche Ansätze zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens der Jugendlichen erkennbar. Wichtige Arbeits- und Lerntechniken werden aber kaum und eher wenig systematisch über die drei Sekundarschuljahre hinweg aufgebaut.



In einzelnen Klassen sind Ansätze für differenzierte Aufgabenstellungen sichtbar. So werden teilweise Planarbeiten mit unterschiedlich schwierigen Aufträgen angeboten. In Einzelfällen ist zeitweise ein vertieftes Training, z. B. an einem Laptop-Programm möglich, oder die Lernenden notieren sich gar individuelle Lernziele. Teilweise liegen Zusatzaufträge für schneller arbeitende Schülerinnen und Schüler vor. Insgesamt wird jedoch der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit innerhalb einer Abteilung zu wenig Rechnung getragen. Die Chance von vorliegenden differenzierten Arbeitsmaterialien, z. B. im Fach Mathematik, werden kaum genutzt. Mehrheitlich sollen die Lernenden in einem einheitlichen Zeitfenster alle die gleichen Aufgaben lösen. In der schriftlichen Befragung ist nur gut ein Drittel der Schülerinnen und Schüler der Ansicht, sie könnten oft unterschiedliche Aufgaben entsprechend ihrem Können lösen (SCH S 41/42). Ein relevanter Anteil von ihnen beurteilt diese Aussagen gar als schlecht oder sehr schlecht erfüllt, der Mittelwert der Schule liegt unter dem Mittel aller Sekundarschulen im Kanton.

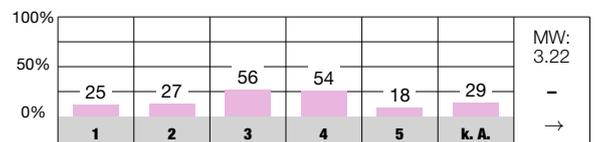
Die Lehrpersonen zirkulieren während Phasen von Einzel- oder Gruppenarbeit konsequent und helfen gerne und zuverlässig bei Lernschwierigkeiten. Diese Unterstützung ist primär darauf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler unverzüglich mit ihrer Arbeit fortfahren können. Hingegen sind, mit Ausnahmen wie im Atelierunterricht, kaum längere Phasen der kognitiven Vertiefung, der Re-

flexion von Lernfortschritten oder der Ergebnissicherung festzustellen. Eine längerfristige systematische Lernbegleitung oder gar ein Lerncoaching ist an der Schule kaum etabliert. Der Handlungsbedarf ist an der Schule teilweise erkannt und das entsprechende laufende Legislaturziel »fördern und fordern« der Sekundarschulpflege Uster geschickt gesetzt.

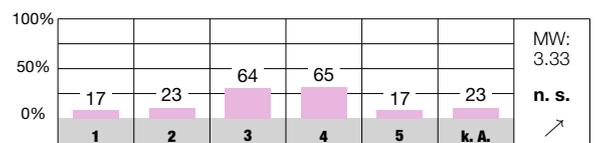
Im Regelklassenunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Klassen punktuell eine Teilverantwortung für ihren Lernerfolg zugewiesen. So können sie im Rahmen von Planarbeiten selber die Reihenfolge ihres Vorgehens und in Einzelfällen auch die Aufgabenauswahl bestimmen. Gelegentlich lassen die Lehrpersonen die Lernenden auch abgeschlossene Aufgaben anhand des Lösungsschlüssels selbstständig korrigieren. Besonders ausgeprägt ist die Übertragung von Eigenverantwortung im Atelier- und im Projektunterricht. Im Schulteam ist teilweise erkannt, dass den Ansprüchen an die Selbstverantwortung vieler Schülerinnen und Schüler im Atelier- und Projektunterricht – insbesondere an diejenigen der B- und C-Klassen – keinesfalls alleine im Abschlussjahr begegnet werden kann. Es fällt auf, dass Lerntechniken und Arbeitsstrategien kaum gezielt über die drei Schuljahre aufgebaut werden. So müssen die Jugendlichen zwar geeignete Aufträge lösen, erhalten jedoch gemäss Interviewaussagen das dazu notwendige Rüstzeug oft nur unzureichend vermittelt.



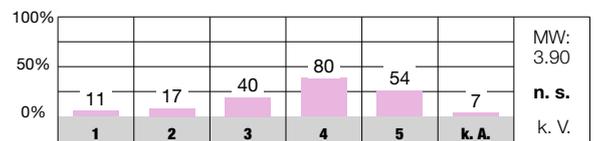
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülern und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülern und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Die schülerbezogene Zusammenarbeit der involvierten Fach- und Lehrpersonen erfolgt in der Praxis engagiert und förderorientiert. Die einzelnen sonderpädagogischen Angebote werden unterschiedlich differenziert umgesetzt.**



- » Die Förderarbeit orientiert sich in den Bereichen ISR und DaZ gut am gebräuchlichen Zyklus Diagnose-Planung-Umsetzung-Überprüfung. Die Arbeit mit hilfreichen Förderplanungen ist in der Praxis an der Schule auf hohem Niveau etabliert.
- » Ein aktuelles und im Schulteam bekanntes Sonderpädagogisches Konzept fehlt, das Förderstufenmodell und die Begabungsförderung werden zu wenig berücksichtigt.
- » Es gelingt den Fach- und Klassenlehrpersonen im Allgemeinen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in ihren Klassen sozial zu integrieren.
- » Schülerbezogen arbeiten die Fach- und Klassenlehrpersonen engagiert zusammen. Eine gemeinsame Haltung im Bereich Sonderpädagogik ist an der Schule jedoch wenig entwickelt.



Die Fachpersonen beobachten die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen aufmerksam und halten Beobachtungen umfassend fest. Bei Bedarf ziehen sie Diagnoseinstrumente zur Abklärung bei. Punktuell werden solche auch als Reihenuntersuchung in Klassen eingesetzt, z. B. im Bereich der Rechtschreibung. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) bei ISR-Schülerinnen und Schülern finden zweimal jährlich statt. Sie werden aussagekräftig, teils sehr umfassend protokolliert, wobei teilweise gemeinsam formulierte Ziele fehlen. Die Förderpläne fokussieren geschickt auf ausgewählte Aspekte der ICF. Die Feinziele sind smart formuliert. In der Regel sind dazu konkrete Massnahmen festgehalten. Ein allfälliger Nachteilsausgleich wird geprüft. Auch im Bereich DaZ wird mit Diagnoseinstrumenten (Sprachstanderfassungen) und Förderplänen gearbeitet. Die Zuweisung der IF-Ressourcen an die Klassen wird von der Schulleitung gesteuert. Sie erfolgt situativ, Kriterien sind nicht schriftlich festgehalten. Eine Orientierung am Förderstufenmodell des Kantons ist bei der IF-Arbeit kaum ersichtlich. Zudem fehlen Angebote der Begabungsförderung weitgehend, eine Ausnahme bildet die Vorbereitung auf das Cambridge-Certificate im Fach Englisch.

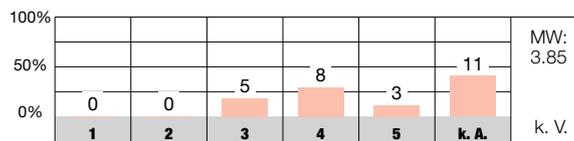
Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen sind insgesamt gut in ihren Klassen eingegliedert. Die IF- und die ISR-Förderung finden mehrheitlich integrativ im Klassenzimmer statt. Separative Angebote, so im DaZ, sind mehrheitlich begründet. Die Fach- und Klassenlehrperso-

nen achten teilweise darauf, dass auch weitere Jugendliche an Gruppenfördersettings partizipieren können.

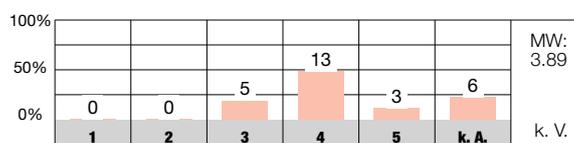
Die involvierten Fach- und Klassenlehrpersonen pflegen im Hinblick auf die optimale Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen einen intensiven Austausch. Sie vereinbaren Planungstage, treffen sich regelmässig während des Semesters und führen situativ einen vertieften Austausch an der Schule und via Mail. Wichtige Fälle werden unter Einbezug der Fachstelle Sonderpädagogik und des Schulpsychologischen Dienstes im Interdisziplinären Team besprochen. Die Übergabe von der Mittel- in der Sekundarstufe ist klar geregelt, funktioniert jedoch in Einzelfällen schlecht. Es gibt einzelne Ansätze dazu, dass Fachpersonen Klassenlehrpersonen beraten. Insgesamt fällt auf, dass die Sonderpädagogik nicht als wichtiges Thema des gesamten Schulteam angesehen, sondern in der Regel an die jeweils involvierten Fach- und Klassenpersonen delegiert wird. Eine gemeinsame Haltung ist wenig entwickelt, darauf weist die häufig gewählte Antwortkategorie «keine Antwort» in der schriftlichen Befragung hin (LP S 60-64). An der Sekundarschule Uster sind verschiedene ältere und neuere Unterlagen zur Sonderpädagogik im Umlauf. Ein verbindliches, aktuelles und abgestütztes Sonderpädagogisches Konzept fehlt jedoch. In der Rollenverteilung zwischen Schulleitungen und Fachstelle Sonderpädagogik treten bei der Führung der Fachpersonen in der Praxis Schwierigkeiten auf.



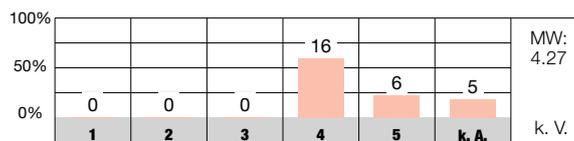
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



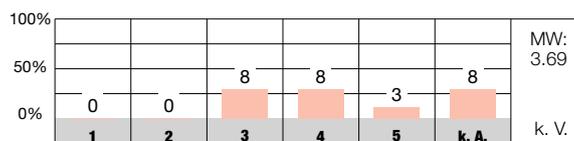
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



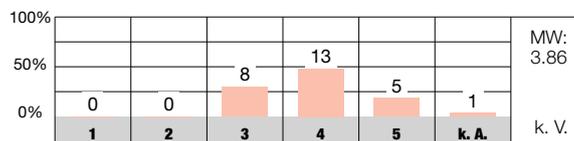
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Für die Eltern und die Jugendlichen sind die Beurteilungen der Schülerleistungen nachvollziehbar. Verbindliche Absprachen hinsichtlich einer vergleichbaren Beurteilungspraxis fehlen im Schulteam weitgehend.**



- » Beurteilungen fachlicher und überfachlicher Leistungen sind für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern gut nachvollziehbar. Dazu tragen das Unterschreiben von Prüfungsergebnissen und der verbreitete Einsatz von detaillierten Beurteilungsrastern bei.
- » Nach Weiterbildungen und internen pädagogischen Diskussionen hält im Schulteam der Einsatz von Formen förderorientierter Beurteilung Einzug. Diese werden gegenwärtig mit unterschiedlichem Tiefgang eingesetzt, Absprachen im Team bestehen kaum.
- » In der Praxis bestehen bezüglich Durchführung von Beurteilungen punktuelle Orientierungspunkte. Hingegen gibt es diesbezüglich keine verbindlichen inhaltlichen Kriterien.
- » Das Schulteam arbeitet nicht an der Vergleichbarkeit der Beurteilung von Schülerleistungen. Einzelne Lehrpersonen tauschen sich dazu bilateral oder im Stufenteam aus.

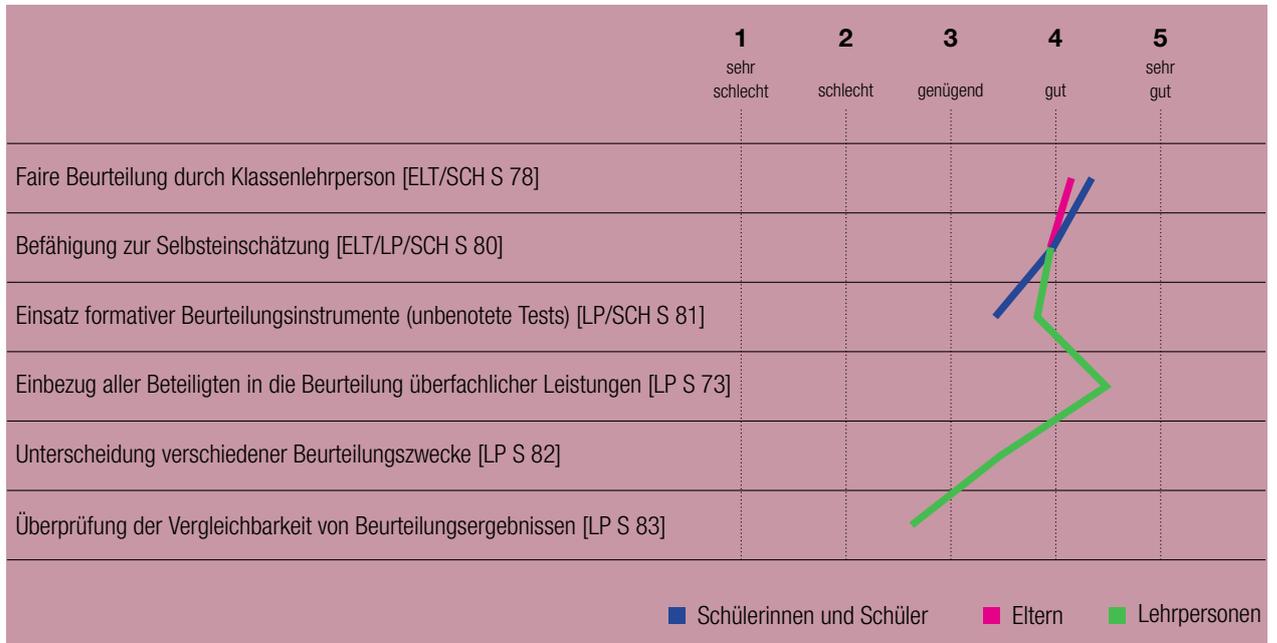


Je drei Viertel der Jugendlichen und der Eltern verstehen gemäss schriftlicher Befragung, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH S 76 / ELT S 77). Die Beurteilungen werden als fair bezeichnet (SCH S 78 / 79 / ELT S 78, vgl. Liniendiagramme). Diese Mittelwerte sind seit der letzten Befragung gestiegen und liegen über den entsprechenden Durchschnitt aller Sekundarschulen im Kanton. Schriftliche Prüfungen werden von den Eltern jeweils unterschrieben. Der häufige Einsatz von detaillierten Beurteilungsrastern bei komplexen Aufträgen wie beim Gestalten von Texten, Postern Videos, Hörspielen oder Menüs unterstützt zusätzlich eine nachvollziehbare und transparente Beurteilung.

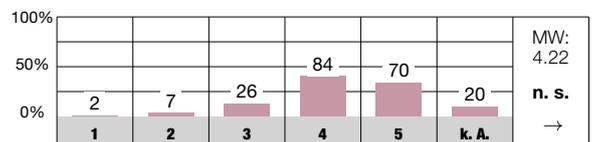
Das Schulteam hat sich mit Chancen einer förderorientierten Beurteilung auseinandersetzt. Aktuell werden in den Klassen verschiedene Formen ausprobiert. Erkenntnisse sollen im Rahmen eines Entwicklungstages im Schulteam nächstens vorgestellt werden. Aktuell regen viele Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler an, eigene Leistungen – nach Prüfungen, vor Zeugnissen – auch selber einzuschätzen. Oft streben allerdings Umsetzungen eher wenig Tiefgang an. In Einzelfällen sind diese aber verknüpft mit ausführlichen Lernreflexionen (z. B. durch das Führen eines Lernhefts) oder mit Coaching- oder Elterngesprächen. Einige Lehrpersonen führen vor summativen Prüfungen förderorientierte Lernstandserfassungen durch oder ermöglichen es den

Schülerinnen und Schülern, diese als Hausaufgaben zu lösen.

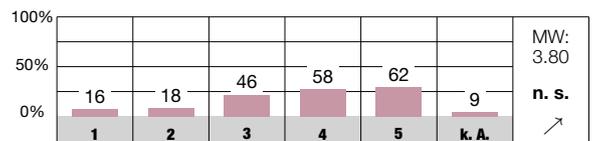
Bezüglich einer einheitlichen Beurteilungspraxis gibt es kaum verbindliche Vereinbarungen an der Schule Weidli. Bei Aspekten wie der Einschätzung überfachlicher Leistungen im Zeugnis oder der Einsichtnahme der Eltern in Prüfungsergebnisse zeigt sich im Schulalltag eine gewisse Übereinstimmung. So wird das Lehreroffice zur Notenablage und zum Sammeln von Einträgen einheitlich genutzt, die Fach- oder Fachlehrpersonen tauschen sich bezüglich des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens aus. Einzelne Lehrpersonen, die in Parallelklassen unterrichten, setzen einheitliche fachliche Prüfungen ein. Die Abgabe von Lernzielen ist zwar verbreitet, hingegen werden fachliche Leistungen kaum explizit an diesen beurteilt (nicht erfüllt, erfüllt, gut erfüllt etc.). Auf einem Teil der eingesehenen Prüfungen ist die erreichbare Anzahl Punkte pro Aufgabe ausgewiesen, auf anderen nicht. In Einzelfällen werden Angaben zum Klassendurchschnitt gemacht, was auf Grund der geringen Vergleichsgrösse wenig aussagekräftig ist. Eine regelmässige Überprüfung, inwieweit Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden, gibt es an der Schule nicht (LP S 83). Vergleichende Leistungstests werden kaum eingesetzt, nachdem das früher verwendete «Cockpit» aufgegeben wurde. «Stellwerk» wird zur individuellen Förderung, aber kaum zur Beurteilung der eigenen Unterrichts- und Beurteilungspraxis genutzt.



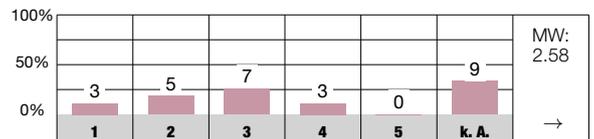
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP S 86]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Berufswahlvorbereitung



**Die Schule strukturiert die Berufswahlvorbereitung inhaltlich und zeitlich gut. Die Schülerinnen und Schüler erhalten kompetente individuelle Beratung und Unterstützung.**



- » Der Berufswahlprozess ist an der Schule in Anlehnung an den kantonalen Berufswahlfahrplan gut gegliedert. Die Verantwortlichkeiten der Prozessbeteiligten sind geklärt und werden gut wahrgenommen.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuelle Begleitung und Beratung von den Lehr- und Fachpersonen im Hinblick auf ihre Übertrittziele. Die Schule beteiligt sich an Projekten für leistungsschwächere Jugendliche. Für konkrete Praxisübungen werden auch Eltern miteinbezogen.



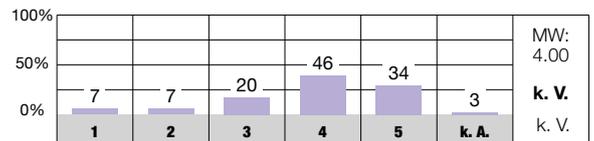
Die Lehrpersonen sprechen die Gestaltung der Berufswahlvorbereitung innerhalb des Jahrgangsteams ab und halten die Meilensteine des kantonalen Fahrplans gut ein. Die Termine der Berufswahl sind in der Jahresplanung festgehalten. Gestaltungselemente bilden die Erstellung des eigenen Dossiers, die Besuche der Berufswahlmesse, Veranstaltungen des regionalen Gewerbes und des Berufsinformationszentrums (BIZ) sowie die Schulung der Auftrittskompetenz. Die Zusammenarbeit mit der Fachperson des BIZ verläuft ergebnisorientiert und erfreulich für beide Seiten (LP S 1211). Zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson finden Zwischenstandgespräche statt, damit allfällige Beratungen oder Massnahmen rechtzeitig organisiert werden können. Die Fachperson bietet regelmässig alle zwei bis drei Wochen Schulhaussprechstunden an, welche gut genutzt werden. Es gibt jedoch kein schuleigenes Konzept und keine «Koordinationsperson» aus dem Schulteam, so dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und BIZ lehrpersonenabhängig ist. Nach der Auswertung von Stellwerk 8 finden Mitte des zweiten Sekundarschuljahres die Standortgespräche statt. Hier werden die Stellwerk-Ergebnisse, die Anschlusswünsche der Jugendlichen und die Ausgestaltung des letzten Schuljahres gut miteinander in Bezug gebracht und individuelle Ziele vereinbart. Diese Gespräche sind sorgfältig vorbereitet. Schülerinnen, Schüler und Eltern sind gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung mehr-

heitlich zufrieden mit der angebotenen Berufswahlvorbereitung an der Schule und kennen die einzelnen Prozessschritte (ELT S 1204, SCH S 1204).

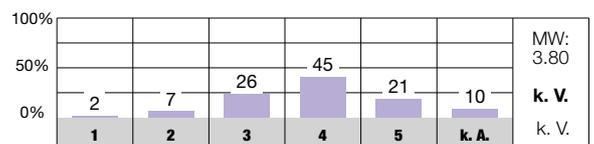
Die Lehrpersonen engagieren sich stark dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler eine adäquate Anschlusslösung finden und haben einen Überblick über den jeweiligen Stand des Berufswahlprozesses jedes einzelnen Jugendlichen. Sie ziehen zur Unterstützung weitere Ressourcen von Schulsozialarbeit oder Sonderpädagogik bei. Zusätzlich bieten Eltern des Elternforums Unterstützung durch Schreibcoaching für Bewerbungen und Korrekturlesen der Berufswahldossiers an. Die Ergebnisse des Stellwerktests werden genutzt für individuelles Arbeiten im Atelier während zwei Lektionen pro Woche oder zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium. Die Schule nimmt an den Projekten «LIFT» und «ITHAKA» teil. Allerdings ist für Schülerinnen und Schüler der B/C-Klassen die Berufswahlvorbereitung noch nicht optimal gelöst und erfordert eine weitere Auseinandersetzung des Teams, um zu klären, welche frühzeitige individuelle Unterstützung diese Jugendlichen für einen erfolgreichen Start in den Beruf benötigen. Zusätzlich bieten Eltern des Elternforums Unterstützung durch Schreibcoaching für Bewerbungen und Korrekturlesen der Berufswahldossiers an.



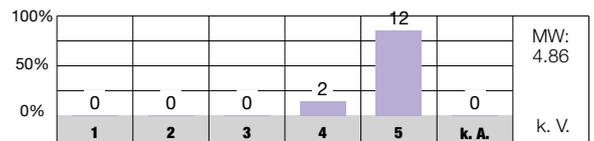
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



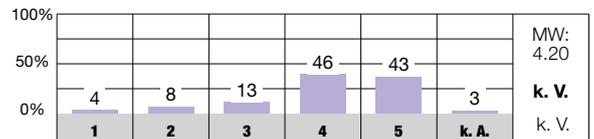
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



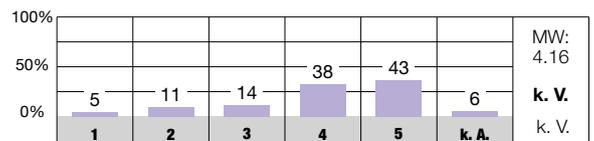
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



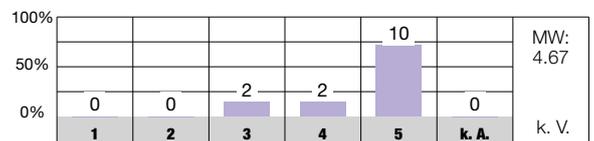
Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen. [LP S 1210]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung wird aufmerksam, vertrauensvoll und wertschätzend wahrgenommen. Der Schulbetrieb ist klar strukturiert und funktioniert zuverlässig. Die pädagogische Führung baut stark auf die Mitverantwortung des Teams.**



- » Die personelle Führung erfolgt stärkenorientiert entlang etablierter Instrumente und ist geprägt durch einen intensiven Austausch. Sie wird von den Mitarbeitenden als wertschätzend, unterstützend und transparent wahrgenommen.
- » Die organisatorischen Abläufe der Schule erfolgen reibungslos und effizient. Der Informationsfluss ist äusserst zuverlässig und vorausschauend gewährleistet. Für die Datenablage bestehen klare und hilfreiche Strukturen.
- » Die Schule nutzt die eingerichteten und miteinander geschickt verknüpften Kooperationsgefässe gut.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit im Bereich Schulentwicklung engagiert, die Unterrichtsentwicklung wird zu wenig entschieden koordiniert.



In der sorgfältig gestalteten Personalführung steht ein kontinuierlicher und konstruktiver Dialog mit den Mitarbeitenden im Zentrum. Die personelle Führung erfolgt in einem offenen, partizipativen und förderorientierten Stil. Die Mitarbeitendengespräche sind gut strukturiert und werden transparent dokumentiert. Die Lehrpersonen sind mit der Personalführung sehr zufrieden (LP S 91-93), beschreiben die Schulleitung als sehr wertschätzend, unterstützend und ihre Rückmeldungen zum Unterricht als differenziert und hilfreich. Die Mitarbeitenden fühlen sich ernst genommen und in herausfordernden Situationen gut unterstützt. Die Einarbeitung neuer Lehrpersonen geschieht innerhalb der Jahrgangsteams und durch enge Begleitung der Schulleitung.

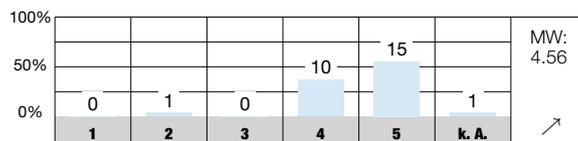
Das Funktionendiagramm und weitere übergeordnete Regelungen der Schulgemeinde Uster schaffen Klarheit bezüglich wichtiger organisatorischen Abläufe. Die Mitglieder des Schulteams erhalten alle wichtigen Informationen rechtzeitig. Aufgaben und Zuständigkeiten sind geklärt. Situative Herausforderungen werden an der Schule Weidli entschieden angepackt, z. B. bez. Corona-Virus. Die grosse organisatorische Stärke der Schulleitung wird von allen Schulbeteiligten geschätzt. Die Schulverwaltung wird als stark entlastend wahrgenommen. Alle Mitarbeitenden haben Zugriff auf die elektronische Datenablage, auf der zentrale Informationen, Protokolle und Dokumente liegen.

Kooperationsgefässe wie die Schulkonferenz, die Pädagogischen Teams, die Interdisziplinären Teams und das Kooperations-team sind sinnvoll und gut aufeinander abgestimmt. Die Zufriedenheit bezüglich Organisationsstruktur wird von Lehrpersonen wie Schulleitung sehr hoch eingeschätzt. Die Sitzungsgefässe werden bei Bedarf angepasst, so dass im 2. Halbjahr mehr Sitzungen für den pädagogischen Austausch eingeplant sind. Wissen und Erfahrungen aus Projektgruppen fliessen in der Schulkonferenz oder via Schulentwicklungstagen ins Gesamtteam zurück. Fachschaften sind jedoch nicht eingerichtet, was Absprachen erschwert.

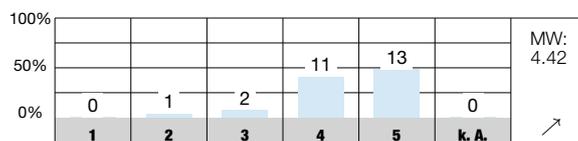
Die Schulführung hat erkannt, dass im Bereich Umgang mit Regeln Koordinationsbedarf besteht und diese Herausforderung gemeistert, wie die verschlankte Schulordnung und der weitgehend einheitliche Umgang damit belegen. Sie organisiert in Absprache mit dem Koordinationsteam Weiterbildungen und Diskussionen zu weiteren pädagogischen Themen wie formative Beurteilung, ICT, Lehrplan21. Allerdings führen diese Auseinandersetzungen kaum zu verbindlichen Abmachungen. Die Lehrpersonen erhalten von der Schulleitung viel Verantwortung und Vertrauen übertragen, was die Motivation stärkt. Das gewählte Vorgehen erschwert allerdings eine stringente Zielorientierung hinsichtlich einer übergeordneten Planung für die Schule. Das Koordinationsteam mit Vertretern aus allen Stufen ist akzeptiert und hat zu mehr Transparenz im Gesamtteam geführt.



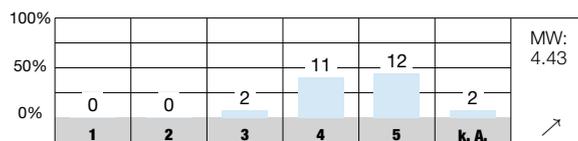
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



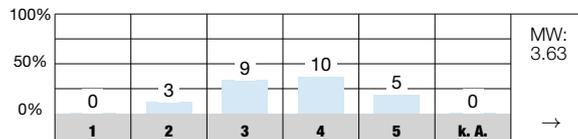
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP S 93]



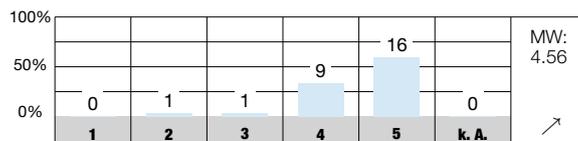
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP S 90]



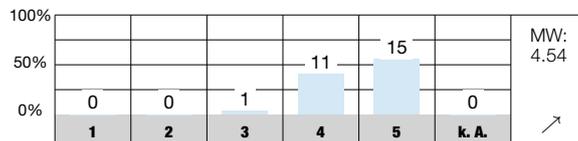
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP S 97]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP S 103]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S 105]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam arbeitet engagiert an Themen des Schulprogramms. Eine klare Zielorientierung und ein anerkanntes Projektmanagement fehlen.**



- » Das Schulprogramm bildet Entwicklungs- und Sicherungsziele ab. Eine klare Schwerpunktsetzung fehlt, die Terminplanung nimmt zu wenig Rücksicht auf die bestehenden Ressourcen.
- » Die Schule führt regelmässig Weiterbildungen und Diskussionen zu relevanten Themen durch. Ein gezieltes und systematisches Vorgehen in der Entwicklungsarbeit im Sinne eines anerkannten Projektmanagements ist kaum sichtbar.
- » Das Schulteam arbeitet im Alltag gewinnbringend und intensiv zusammen. Einige Errungenschaften münden in Verbindlichkeiten, diese sind allerdings nur teilweise verschriftlicht.
- » Das Schulteam wertet einzelne Anlässe und Ergebnisse der Entwicklungsarbeit aus. Von den Schülerinnen und Schülern und weiteren Schulbeteiligten wird punktuell Feedback eingeholt.



Im Schulprogramm 2016-2020 werden Sicherungs- und Entwicklungsthemen unterschieden. Die Zielsetzungen sind mehrheitlich klar, jedoch wird die beabsichtigte Wirkung zu wenig beschrieben. Teilweise gibt es nur Grobziele, die nicht näher verfeinert sind und daher auch nicht überprüft werden können. Es ist auch nicht geklärt, wie die Ziele des Legislaturprogramms 2019-2022 der Schulpflege mit den Themen «Fördern und Fordern, «Anschluss ermöglichen», «Digitalisierung nutzen» und «Ressourcen beachten» konkret in das neue Schulprogramm einfließen sollen, das im Mai 2020 erarbeitet wird. Das Schulteam kennt wichtige Entwicklungsschwerpunkte und schätzt diese gemäss schriftlicher Befragung als relevant für die Schule ein (LP S 121); in den Interviews konnten die Lehrpersonen jedoch kaum vertieft Auskunft über deren aktuellen Stand geben.

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist bisher vor allem durch Weiterbildungen und darauf aufbauende Aufträge geprägt. Die Jahresplanung unterstützt die Umsetzung des Schulprogramms. Das Schulteam wird bei der Bestimmung der Schwerpunkte in sehr partizipativer, basisdemokratischer Form einbezogen. Projektpläne fehlen und die Lehrpersonen arbeiten weitgehend autonom mit der Übertragung von Vertrauen und Ressourcenvorgaben (Finanzen und Zeit) an ihren Arbeitsaufträgen. Es kommt zu einer Vermischung von Entwicklungsarbeit und wiederkehrenden

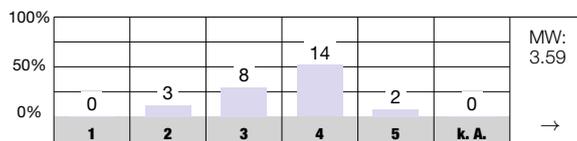
Anlässen ohne genaue Unterscheidung in Projektgruppen und Arbeitsgruppen.

Das Schulteam arbeitet gern und engagiert zusammen. Die Mehrheit der Lehrpersonen findet, dass an der Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht existieren. Auch wenn es wenig verschriftlichte Standards gibt bzw. Beschlüsse oftmals nur in Protokollen festgehalten sind, mündet die Zusammenarbeit meist in eine Verbindlichkeit im Schulalltag (LP S 128). Diese Verbindlichkeit ist an den Abmachungen zu den Schulhausregeln, der Schülerpartizipation und dem jährlichen Feedback von Schülerinnen und Schülern zum Unterricht erkennbar.

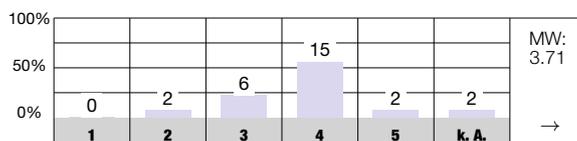
Das Schulteam nutzt bisher die Möglichkeiten einer systematischen Evaluation der pädagogischen Entwicklungsarbeit wenig konsequent. Die Anlässe werden situativ und am Schulentwicklungstag im Mai 2020 kurz ausgewertet und auch von den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen eingeholt. Daraus wird abgeleitet, ob die Anlässe in der gleichen Form weitergeführt werden oder ob Anpassungen notwendig sind. Im Rahmen von Kollegialen Hospitationen und Befragung der Jugendlichen holen sich die Lehrpersonen ein persönliches Feedback ein, allerdings erfolgt dieser Austausch eher wenig systematisch. Von Seiten der Eltern werden kaum Rückmeldungen eingeholt.



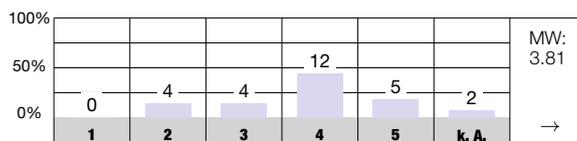
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



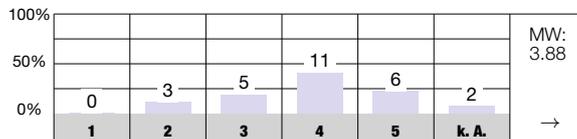
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



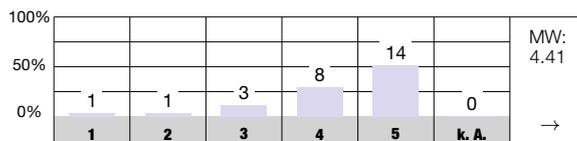
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP S 127]



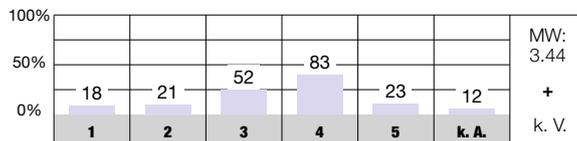
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S 129]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend, vielseitig und zuverlässig. Die Mitwirkung der Elternschaft und deren Unterstützung schulischer Aktivitäten werden geschätzt.**



- » Die Schulleitung setzt die Elternschaft ausführlich und zeitgerecht über das Schulgeschehen in Kenntnis. Kernstück hierfür bilden die Quartalsbriefe sowie die aufschlussreiche und stets aktuelle Website.
- » Die Lehrpersonen pflegen regelmässige Elternkontakte über unterschiedliche Kanäle. Der Einbezug der Eltern bei der Berufswahl und an Standortgesprächen schafft Transparenz.
- » Eine Elternmitwirkung in Form eines Elternforums ist institutionalisiert. Die Eltern sind mit den bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden.

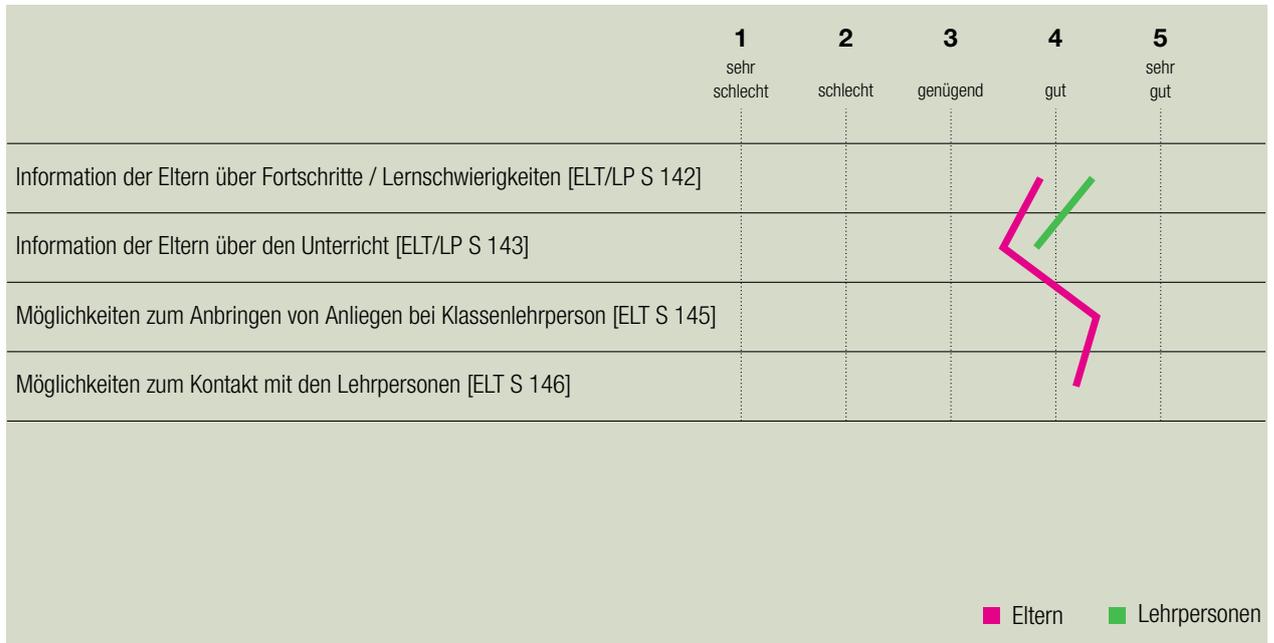


Die Schule pflegt eine umfassende Informationspraxis gegenüber der Elternschaft. Die Schulleitung verfasst Quartalsbriefe, die gegebenenfalls mit Informationen der Klassenlehrperson ergänzt werden können. Auf der schuleigenen Website finden sich beispielsweise das Eltern-ABC der Sekundarstufen Uster, Informationen der SOW, des Elternforums und der Schulsozialarbeit. Mit einem thematischen Elternabend zur Organisation des dritten Sekundarschuljahres, mit Besuchstagen und dem Kontaktheft oder Portfolio schafft die Schule vielfältige Möglichkeiten für Einblicke und Kontakte. Die Zufriedenheit der Eltern mit den Kontaktmöglichkeiten ist gemäss schriftlicher Befragung gross (ELT S 140). Sie fühlen sich über schulische Belange gut informiert und wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT S 141).

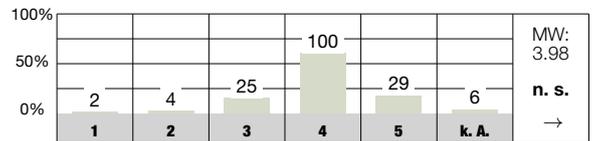
Die Lehrpersonen stellen auf Klassenebene und kindbezogen die Elternzusammenarbeit verlässlich sicher. Für die Informationspraxis sind jedoch keine Standards vorgegeben. Die Lehrpersonen sind über verschiedene Kanäle wie Mail oder Telefon gut erreichbar und sorgen bei regelmässigen Gesprächen für Transparenz, insbesondere über Fortschritt

te bzw. Schwierigkeiten der Lernenden. Bezüglich der Unterrichtsgestaltung und der geplanten Lerninhalte erfahren die Eltern hingegen deutlich weniger (ELT S 143, LP S 143).

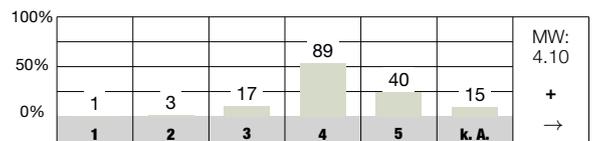
Im Konzept der Elternmitwirkung ist die Form eines Elternforums gewählt. Es fördert regelmässige Kontakte und den Austausch von Schulleitung, Lehrpersonenvertretung, Eltern und einer Vertretung der SOW. Das Elternforum trifft sich drei- bis viermal pro Jahr und setzt sich aus einem dreiköpfigen Vorstand und rund einem Dutzend Eltern zusammen. Nach Möglichkeit soll jede Schulklasse durch einen Elternteil vertreten sein. Die Eltern werden bei geeigneten Anlässen wie dem «Hausfest» einbezogen und haben ihrer Meinung nach genügend Mitwirkungsmöglichkeiten. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Eltern mit einer kantonal überdurchschnittlichen Zustimmung bei dem entsprechenden Item (ELT S 149). Besonders gelungen ist der Einbezug der Eltern bei der Erstellung von Bewerbungsdossiers und dem Trainieren von Bewerbungsgesprächen. In Interviews gab es Anregungen für eine mögliche weitere Vertiefung der Zusammenarbeit, z. B. durch Elternkurse und Austauschrunden zwischen Schule und Eltern.



Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT S 149]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

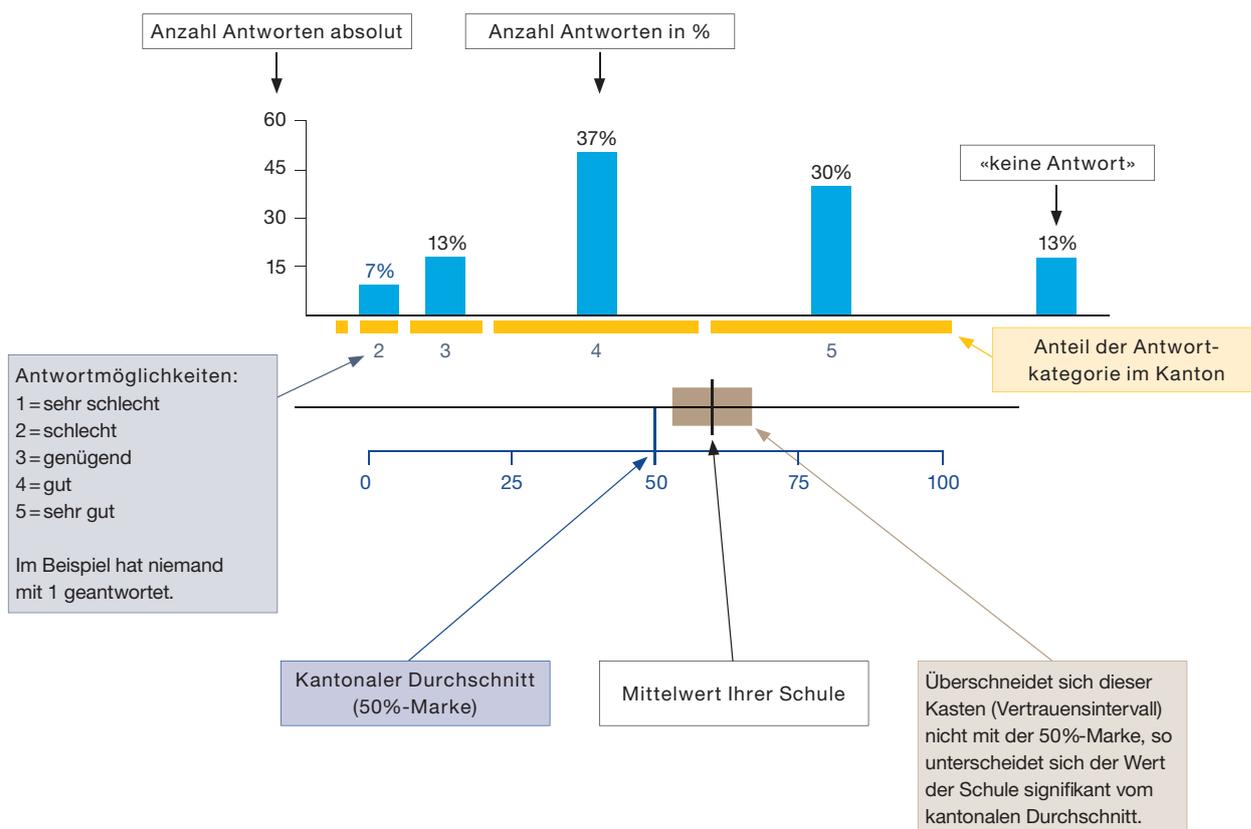
- » Verena Prokscha (Teamleitung)
- » Thomas Lang
- » Claudia Bleuler

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Florian Dorn (Schulleitung)
- » Benno Scherrer (Präsidium Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe  
[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Schulhaus Weidli, Uster, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 209**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	88%	4.35	+	↗	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	68%	3.75	+	↗	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.05	+	↗	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	64%	3.91	+	↗	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	50%	3.45	n. s.	↗	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.40	+	↗	4.45



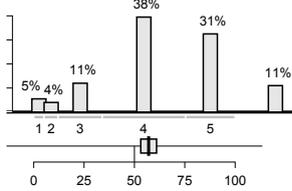
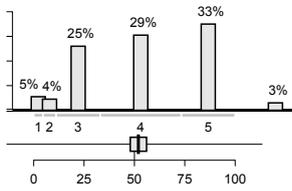
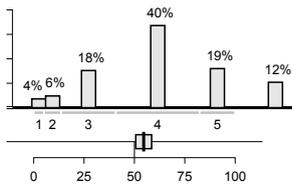
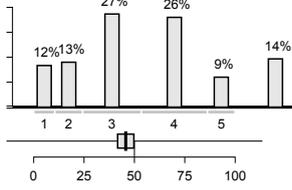
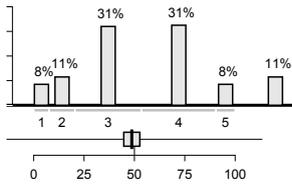
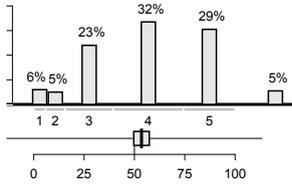
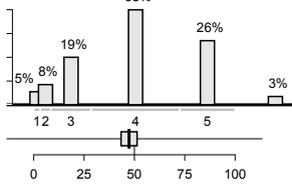
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.20	+	↗	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	62%	3.71	+	k. V.	3.89
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	77%	4.06	+	↗	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	73%	3.97	+	↗	4.15
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	61%	3.80	+	↗	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	75%	4.15	+	↗	4.11



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	82%	4.31	+	↗	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	3.98	n. s.	↗	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	70%	4.05	n. s.	↗	4.25
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	75%	4.05	+	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	61%	3.70	n. s.	↗	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	82%	4.42	n. s.	↗	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	64%	3.86	n. s.	↗	4.14



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	75%	4.17	+	↗	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	69%	3.89	+	↗	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	78%	4.31	+	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	76%	4.06	+	↗	4.18
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	76%	4.26	+	↗	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	76%	4.03	+	↗	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	84%	4.34	+	↗	4.41

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	69%	4.07	+	↗	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	63%	3.96	n. s.	↗	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	59%	3.80	+	→	4.05
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	34%	3.22	-	→	4.03
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	39%	3.33	n. s.	↗	3.80
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	61%	3.88	n. s.	↗	4.14
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	64%	3.90	n. s.	k. V.	4.36



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	67%	3.92	n. s.	k. V.	4.27
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	64%	3.90	+	k. V.	3.94
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	56%	3.68	n. s.	k. V.	3.79
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	52%	3.58	n. s.	k. V.	3.89
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	57%	3.80	n. s.	↗	4.08
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		0	54%	3.62	n. s.	↗	3.91
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	68%	4.10	n. s.	↗	4.32



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	66%	3.90	n. s.	↗	4.17
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	74%	4.22	n. s.	→	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	83%	4.34	+	↗	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			0	79%	4.16	+	↗	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	72%	3.97	n. s.	→	4.29
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	45%	3.42	n. s.	k. V.	3.82
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	51%	3.44	+	k. V.	3.56



## Auswertung

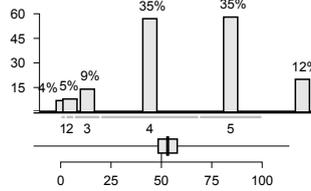
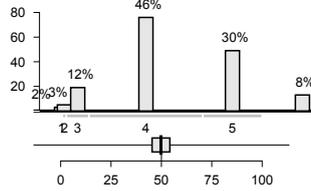
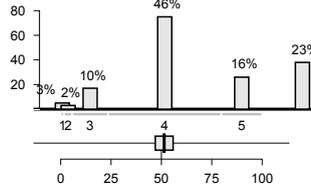
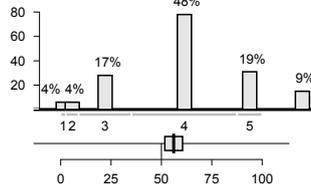
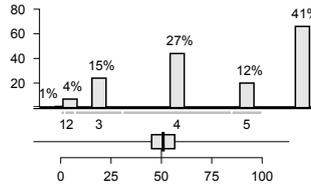
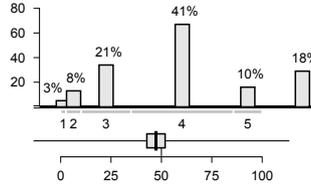
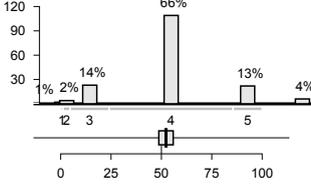
### Schulhaus Weidli, Uster, Eltern

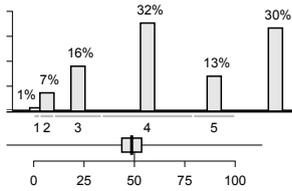
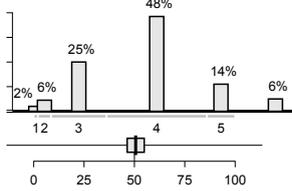
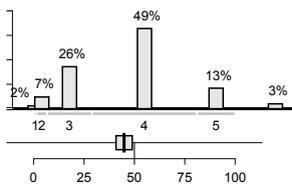
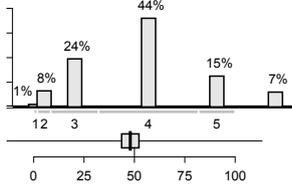
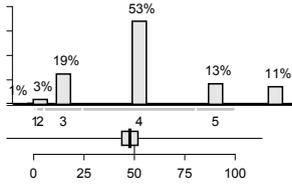
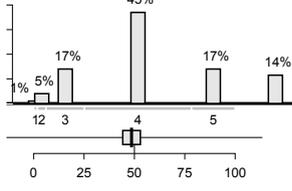
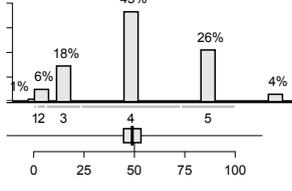
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 171**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	85%	4.22	n. s.	↗	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			1	91%	4.26	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	64%	3.98	n. s.	↗	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			2	80%	4.03	+	↗	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			4	78%	4.04	n. s.	↗	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	68%	4.02	n. s.	→	4.26

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			6	78%	4.12	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	52%	3.98	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			11	41%	3.89	n. s.	↗	4.05

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			11	71%	3.95	n. s.	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	80%	4.22	n. s.	→	4.44
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	80%	4.15	n. s.	↗	4.31

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		7	70%	4.22	n. s.	→	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	76%	4.17	n. s.	k. V.	4.34
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	62%	3.99	n. s.	→	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	66%	3.86	+	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		9	40%	3.82	n. s.	→	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	51%	3.65	n. s.	→	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		5	79%	3.94	n. s.	→	4.09

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		7	45%	3.77	n. s.	→	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		9	61%	3.73	n. s.	→	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		5	62%	3.73	-	k. V.	4.18
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		8	60%	3.75	n. s.	k. V.	4.11
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		10	66%	3.88	n. s.	k. V.	4.14
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		8	63%	3.91	n. s.	→	4.19
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	71%	4.02	n. s.	→	4.36



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			10	74%	4.12	n. s.	→	4.24
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			12	83%	4.15	n. s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	75%	3.95	n. s.	→	4.20

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	55%	3.86	n. s.	→	4.22
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			9	62%	3.93	n. s.	→	4.28



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		10	37%	3.41	n. s.	→	3.73
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		5	78%	3.98	n. s.	→	4.25
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	86%	4.23	n. s.	↗	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	66%	3.85	n. s.	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		7	48%	3.50	n. s.	k. V.	3.79
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		7	89%	4.39	n. s.	→	4.58
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		7	84%	4.19	n. s.	→	4.45

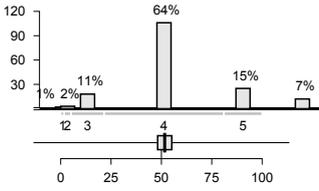
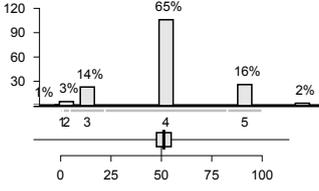


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			6	70%	4.08	n. s.	→	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	76%	4.05	+	→	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			6	78%	4.10	+	→	4.10
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			12	55%	3.92	n. s.	↗	4.12

## Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5	84%	4.09	+	↗	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	79%	4.10	n. s.	→	4.32



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		5	79%	4.01	n. s.	→	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		7	80%	3.97	n. s.	→	4.22



## Auswertung

### Schulhaus Weidli, Uster, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 27**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	93%	4.32	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	96%	4.31	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	93%	4.16	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	96%	4.38	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.16	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	74%	4.05	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	63%	3.81	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	89%	4.13	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.75	↗
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	70%	4.21	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	85%	4.22	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	70%	4.11	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	56%	3.65	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	81%	4.00	↗
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.35	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	85%	4.26	k. V.

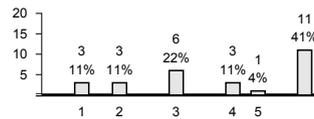
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																									
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>8</td><td>12</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>22%</td><td>30%</td><td>44%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	6	8	12	Percentage	4%	22%	30%	44%	0	74%	4.25	k. V.										
Rating	1	3	4	5																											
Count	1	6	8	12																											
Percentage	4%	22%	30%	44%																											
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>12</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>22%</td><td>44%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td></td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	6	12	6	Percentage	4%	22%	44%	22%	Count				2	Percentage				7%	0	67%	3.94	k. V.
Rating	1	3	4	5																											
Count	1	6	12	6																											
Percentage	4%	22%	44%	22%																											
Count				2																											
Percentage				7%																											
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>10</td><td>15</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>37%</td><td>56%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	1	10	15	Percentage	4%	37%	56%	Count			1	Percentage			4%	0	93%	4.56	k. V.					
Rating	3	4	5																												
Count	1	10	15																												
Percentage	4%	37%	56%																												
Count			1																												
Percentage			4%																												
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td></td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>8</td><td>3</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>19%</td><td>30%</td><td>11%</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5		Count	5	8	3	11	Percentage	19%	30%	11%	41%	0	41%	3.85	k. V.										
Rating	3	4	5																												
Count	5	8	3	11																											
Percentage	19%	30%	11%	41%																											
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>13</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>19%</td><td>48%</td><td>11%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	5	13	3	Percentage	19%	48%	11%	Count			6	Percentage			22%	0	59%	3.89	k. V.					
Rating	3	4	5																												
Count	5	13	3																												
Percentage	19%	48%	11%																												
Count			6																												
Percentage			22%																												
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>16</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>59%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	4	5	Count	16	6	Percentage	59%	22%	Count		5	Percentage		19%	0	81%	4.27	k. V.										
Rating	4	5																													
Count	16	6																													
Percentage	59%	22%																													
Count		5																													
Percentage		19%																													
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>8</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>19%</td><td>30%</td><td>22%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	5	8	6	Percentage	19%	30%	22%	Count			8	Percentage			30%	0	52%	4.07	k. V.					
Rating	3	4	5																												
Count	5	8	6																												
Percentage	19%	30%	22%																												
Count			8																												
Percentage			30%																												
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>8</td><td>8</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>30%</td><td>30%</td><td>11%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	8	8	3	Percentage	30%	30%	11%	Count			8	Percentage			30%	0	41%	3.69	k. V.					
Rating	3	4	5																												
Count	8	8	3																												
Percentage	30%	30%	11%																												
Count			8																												
Percentage			30%																												
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>8</td><td>13</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>30%</td><td>48%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Count</th><td></td><td></td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td></td><td></td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	8	13	5	Percentage	30%	48%	19%	Count			1	Percentage			4%	0	67%	3.86	k. V.					
Rating	3	4	5																												
Count	8	13	5																												
Percentage	30%	48%	19%																												
Count			1																												
Percentage			4%																												
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>6</td><td>13</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>22%</td><td>48%</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	6	13	6	Percentage	7%	22%	48%	22%	0	70%	3.89	→										
Rating	2	3	4	5																											
Count	2	6	13	6																											
Percentage	7%	22%	48%	22%																											



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	81%	4.27	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	93%	4.48	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.52	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	74%	3.95	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	56%	3.82	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	44%	3.47	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	15%	2.63	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	33%	3.43	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	19%	3.00	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	11%	2.58	→

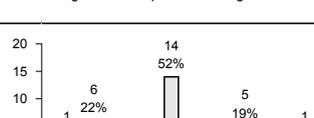
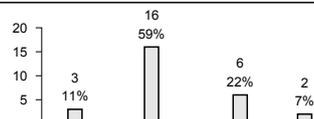
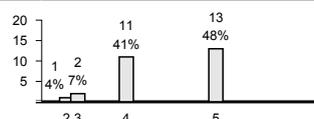
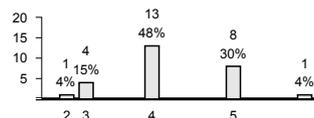
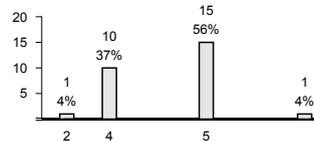
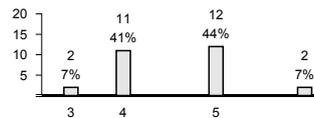


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	15%	2.78	→



### Schulführung und Zusammenarbeit

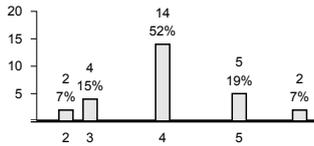
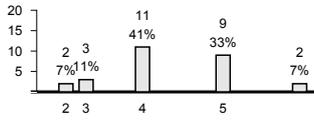
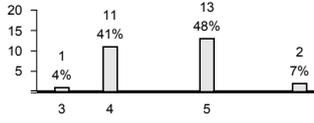
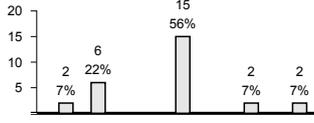
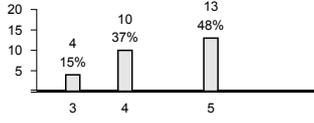
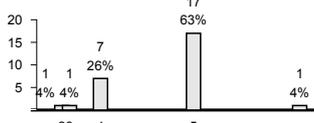
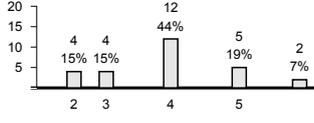
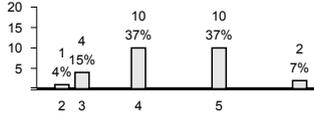
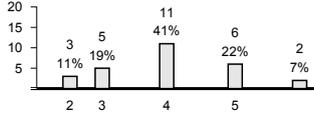
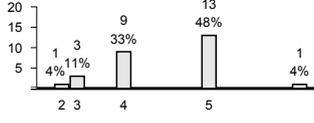
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	85%	4.43	↗
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	93%	4.56	↗
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	78%	4.14	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	89%	4.42	↗
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	81%	4.14	↗
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	70%	3.90	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	59%	3.59	→



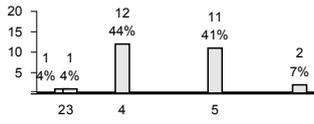
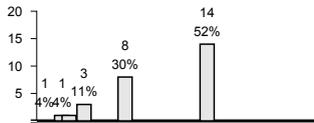
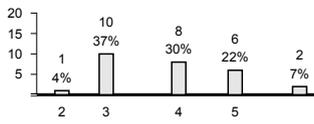
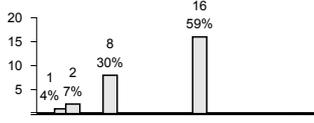
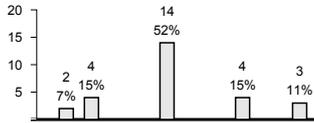
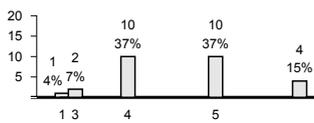
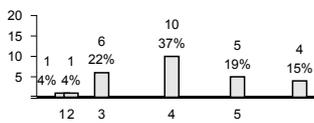
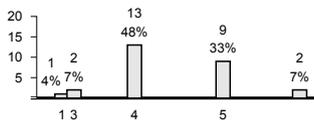


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	9	33%	4	10	37%	5	5	19%	0	56%	3.63	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	11%																						
3	9	33%																						
4	10	37%																						
5	5	19%																						
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	11	41%	5	12	44%	1	1	4%	0	85%	4.39	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	11	41%																						
5	12	44%																						
1	1	4%																						
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	26%	4	13	48%	5	4	15%	1	2	7%	0	63%	3.80	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	26%																						
4	13	48%																						
5	4	15%																						
1	2	7%																						
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	26%	4	11	41%	5	7	26%	2	2	7%	0	67%	4.00	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	26%																						
4	11	41%																						
5	7	26%																						
2	2	7%																						
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>70%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	5	19%	5	19	70%	0	89%	4.67	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	5	19%																						
5	19	70%																						
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>70%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	6	22%	5	19	70%	0	93%	4.68	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	6	22%																						
5	19	70%																						
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>59%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	9	33%	5	16	59%	0	93%	4.56	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	9	33%																						
5	16	59%																						
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	9	33%	5	13	48%	0	81%	4.36	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	19%																						
4	9	33%																						
5	13	48%																						
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>56%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	41%	5	15	56%	0	96%	4.54	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	11	41%																						
5	15	56%																						
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	16	59%	5	7	26%	0	85%	4.13	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	15%																						
4	16	59%																						
5	7	26%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	70%	3.94	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	74%	4.20	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	89%	4.50	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	63%	3.71	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	85%	4.39	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	89%	4.63	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	63%	3.81	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	74%	4.25	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	63%	3.88	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	81%	4.41	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	85%	4.39	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	81%	4.41	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	52%	3.72	→
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	89%	4.54	↗
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	67%	3.89	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	74%	4.35	→
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	56%	3.81	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	81%	4.27	→



Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	0	96%	4.65 ↗
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	0	96%	4.73 ↗
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	0	85%	4.35 →
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	0	93%	4.36 ↗



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Schulhaus Weidli, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 117**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	68%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	79%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	76%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	69%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

## Schulhaus Weidli, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

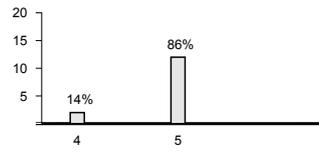
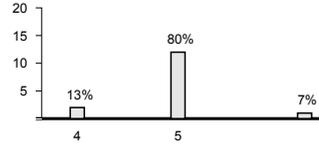
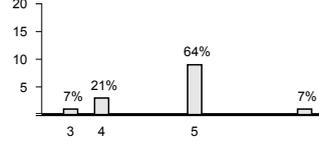
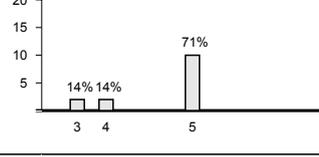
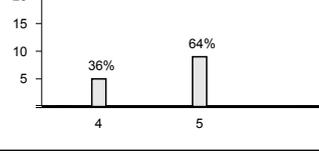
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 157**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			44	75%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			43	73%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			48	82%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			47	66%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			46	59%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.



## Schulhaus Weidli, Uster, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 15**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	100%	4.86	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	93%	4.86	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	86%	4.67	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	86%	4.67	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	100%	4.64	k. V.



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>